

Pfarrinfo



Katholische Kirche
in Oberösterreich



MAXIMILIANUM
begegnen - Pfarre M. Puchheim



2. Ausgabe Juni bis Oktober 2022



*Maria-Hilf-Fest
26. Juni*



*Pfarrfest
10. Juli*



*Erntedank
2. Oktober*

Von Fest zu Fest durch den Sommer

Des Menschen größtes Glück ist seine Tat.
Des Menschen größte Freude ist der Mensch.
Des Menschen schönste Betrachtung ist die Natur.
Des Menschen ewige Hoffnung ist Gott.

Adalbert Stifter, Schriftsteller

Liebe Pfarrbevölkerung!

Liebe Freunde
des Klosters!

Liebe Gäste unserer
Wallfahrtsbasilika!



Zukunft wagen!

Vor ein paar Wochen haben wir einen neuen PGR gewählt, der weitere fünf Jahre in unserer Pfarre mitwirken wird. Es gab schon die erste Sitzung mit dem Blick nach vorne, mit den Überlegungen, welche Ausschüsse nötig bzw. wünschenswert sind, damit wir eine gute Zukunft haben. Das alles ist wichtig, aber das sind nur die Strukturen. Sie bilden gewisse Rahmen, die jetzt mit dem Leben gefüllt werden müssen.

„Puchheimer sind interessante Menschen“

In diesem Zusammenhang müssen wir uns ernsthaft Gedanken machen über uns Christen. Was

sind wir, und noch mehr, was sollen wir sein. Könnte man über uns Frauen und Männer, Kinder und Jugendlichen von Puchheim sagen, dass wir „interessante“ Leute sind?

Von einer Mehrheit zu einer starken Minderheit.

Die jetzige Entwicklung, die wir auch in unserer Pfarrgemeinde sehen, lässt uns ahnen, dass wir Christen in der Zukunft keine überwältigende Mehrheit in der Gesellschaft mehr werden. Ganz im Gegenteil! Ein Grund dafür könnte sein, dass es zu anspruchsvoll ist, ein guter und überzeugter Christ zu sein. Deshalb resignieren manche lieber, als sich der Herausforderung dieser Zeit zu stellen. Was wird von uns erwartet?

Wir werden keine Volkskirche mehr bleiben. Natürlich werden wir - mindestens noch eine gewisse Zeit - noch eine beachtliche Zahl der Mitglieder sein, die aus persönlicher Überzeugung trotz allem unsere Kirche tragen und gestalten. Das macht uns stark und auch einflussreich, und das bleibt auch so. Sicher werden wir nicht überall mit Gebäuden und Einrichtungen zu finden sein, aber dort wo wir leben und arbeiten, werden wir auch deutlich wahrgenommen. Wir werden gefragt und gehört, weil wir die Fähigkeiten besitzen, eine alte Glau-

benstradition in die gegenwärtige Zeit zu übersetzen. In vielen Fällen können wir eine hilfreiche Antwort auf die komplexen Fragen und Probleme der Gegenwart geben. Unsere religiösen Zentren, die sehr unterschiedlich und auch ökumenisch sein sollen, bieten ein sehr vielfältiges Angebot, um den Nöten unserer Zeit gerecht zu werden. Hier finden sich umfangreiche seelsorgliche, soziale und caritative Angebote, die aus verschiedenen Mitteln finanziert werden. Diese Angebote sind sehr angesehen und geschätzt, auch von den Nichtchristen, weil sie durch hohe fachliche Kompetenz und zusätzlich durch die christliche Prägung gekennzeichnet sind und viele Menschen aus unterschiedlichen Problemlagen anziehen.

Wir haben eine gute Zukunft vor uns

- da bin ich überzeugt und sehr optimistisch, aber wir müssen strahlende Menschen sein und nur als solchen wird uns Vertrauen geschenkt. Das ist eine sehr große Herausforderung, die wir Christen auf uns nehmen. Sie verlangt von uns viel Kraft, Energie, Zeit und Engagement; das alles aber schenkt uns unser Glaube, der die wirkliche Lebensquelle ist. Lasst uns also gemeinsam unsere Zukunft mutig und mit viel Fantasie gestalten.

Mit lieben Grüßen
euer P. Kazimierz Starzyk

► **Kloster & Pfarre**
MARIA PUCHHEIM - EIN JUWEL MIT GESCHICHTE
WALLFAHRTSORT UND GLAUBENSQUELLE

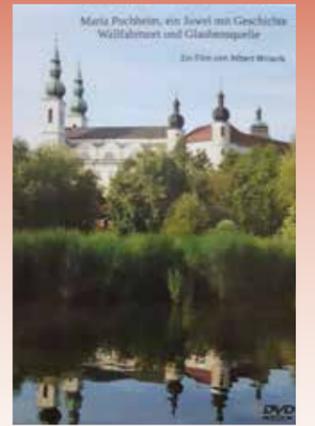
Am 27. April 2022 feierte man im Maximilianhaus Puchheim die Premiere einer Videodokumentation über einen interessanten Winkel von Attnang-Puchheim.

Unter dem Titel „*Maria Puchheim – Ein Juwel der Geschichte, Wallfahrtsort und Glaubensquelle*“ zeigte Albert Minarik aus Schwanenstadt, zusammen mit einigen Mitgliedern des dortigen Video-Clubs, eine DVD über das Kloster und die Kirche von Puchheim. Bei den Dreharbeiten wurden die „Hobby-Filmer“ von den „Filmautoren Ausseerland“ unterstützt.

Die Recherchen der Filmere gingen weit zurück in der Geschichte des ehemaligen Schlosses und wurden in die filmische Dokumentation eingearbeitet.

Pater Franz Hauser aus dem Kloster Puchheim (Ordensgemeinschaft der Redemptoristen) führte

in der DVD durch „sein“ Puchheim. Er erzählte über die verschiedenen Besitzer des Schlosses Puchheim; über Erzherzog Maximilian aus dem Hause Habsburg-Este, der 1851 die Redemptoristen in sein Schloss Puchheim holte und damit deren Seelsorge in und um Puchheim ermöglichte. In der Klosterbibliothek gewährte P. Hauser einen Einblick in die wertvolle Lutherbibel aus dem Jahre 1565. Im Gästebuch des Klosters zeigt er Eintragungen über Erzherzog Karl Franz Josef, der die Nachricht vom Attentat auf den Thronfolger Ferdinand und dessen Gattin in Sarajevo ins Schloss nach Puchheim brachte. Die handgeschriebene Urkunde von Gotthard Heinrich, Graf von Salzburg, der für die Schlosskirche zu Puchheim einen Priester bestellte; der Bildergang und die Grabplatte der kleinen Gruft, in der Maria Antonia, die Mutter der Kaiserin Zita, ihre letzte Ruhe fand, sowie das Innere der Wallfahrtsbasilika; der Hochaltar mit dem Gnadenbild der „Mutter



von der immerwährenden Hilfe“ und viele weitere Kostbarkeiten werden in der DVD gezeigt und machen neugierig auf das „Juwel Puchheim“.

Die Dokumentation endet mit einem Gebet vor dem Gnadenbild und mit Musik an der Orgel der Kirche, vorgetragen von Frau Roswitha Hinterholzer.

Für Interessierte besteht die Möglichkeit, die DVD-Dokumentation im Maximilianhaus / Pfarrbüro zum Preis von 18€ zu erwerben.

Text: A. Minarik & P. Hauser

► **Klostergemeinschaft der Redemptoristen**
GOTTESDIENSTE IN DER BASILIKA

Es geht nicht anders - Jetzt ist es so weit

Nicht immer kann ich über erfreuliche und schöne Ereignisse berichten. Zu unserem Leben gehören auch schmerzhaft und manchmal harte Entscheidungen. Diese wollen wir normalerweise mindestens solange es irgendwie geht, aufschieben, aber dann kommt die Zeit und eine Entscheidung muss getroffen werden. Jetzt ist es soweit.

Wir müssen aus persönlichen Gründen die Zahl unserer Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen reduzieren.

Ab Juli werden wir einen Gottesdienst streichen.

Konkret bedeutet das, dass wir weiterhin samstags Abend die Vorabendmesse feiern werden und sonntags zwei weitere Gottesdienste.

Zu welchen Zeiten die Sonntagsgottesdienste gefeiert werden wird noch bekannt gegeben. Eine weitere Reduzierung betrifft die Vorabendmessen vor den Hochfesten, die wir im Lauf des liturgischen Jahres feiern.

P. Kazimierz Starzyk, Rektor



ACHTUNG

Ab Juli werden die Gottesdienstzeiten geändert.

Genauerer dazu finden Sie auf der Homepage und im Pfarre aktuell.

Impressum

Informations- und Kommunikationsorgan
der Pfarre Maria Puchheim



Herausgeber: Pfarre Maria Puchheim
4800 Attnang-Puchheim, Gmundner Str. 1b

Druck: ECO-Druck e.U.
4800 Attnang-Puchheim, Industriestraße 18

Beiträge bitte an:
pfarre.mariapuchheim@dioezese-linz.at
Redaktion:
P. Kazimierz Starzyk, Johann Niedermair,
Willi Seuffer-Wasserthal
Layout:
Brigitte Pranz

Nächste Ausgabe: 2. Oktober 2022
Redaktionsschluss: 28. September 2022
Alle Angaben erfolgten nach bestem Wissen,
Irrtum und Änderungen vorbehalten!
Fotos ohne Kennzeichnung
sind Eigentum der Pfarre.

AUS DER PFARRCHRONIK

Das Sakrament der Taufe empfangen:

20. Februar 2022
Marie Proll

20. März 2022
Paula Brunmayr

2. April 2022
Lio Stieglbauer

7. Mai 2022
Lorenz Toni Reitböck



Wir gedenken unserer Verstorbenen:

1. März 2022
Maria Schönbaß

1. April 2022
Veronika Schneider

8. April 2022
Helene Gerstner

17. April 2022
Franz Wienerroither

1. Mai 2022
Helene Strasser

**Fachausschuss-Liturgie
STEINE VOR DEM ALTAR**

*Jede Zeit im Jahreskreis (- auch im Kirchenjahr) hat ihre eigenen Riten, Bräuche und Symbole.
Eine spannende Frage!*



Ein Versuch, die Sonntagsbotschaft ins Bild zu bringen und zum Nach- und Weiterdenken einzuladen.

Was ist für die Fastenzeit typisch?
Im Kirchenraum wird in dieser Zeit auf Blumenschmuck verzichtet, die Kreuze werden verhüllt, der Blick auf das Wesentliche unseres Glaubens gerichtet.

WENIGER ist MEHR könnte ein Thema dieser österlichen Bußzeit = Fastenzeit sein.

Weil jedoch Symbole und schlichte Zeichen beim Nachdenken und In-sich-gehen helfen können, begleiteten Steine vor dem Altar die BesucherInnen unserer Basilika in der vergangenen Fastenzeit. Eine Idee, welche im Liturgiekreis ihren Ausgang nahm.



Jeden Sonntag wurden, passend zur Schriftstelle des Sonntags die Granitsteine vor dem Altar in eine für den Sonntag entsprechende Form gebracht.



Ein Impuls, der von vielen Gottesdienstbesuchern geschätzt wurde und uns durch diese einmalige Zeit im Kirchenjahr hin auf Ostern begleitete.



Zu Ostern wurde das leere Grab dargestellt, welches durch einen wunderbaren Blumenschmuck die Freude über die Auferstehung zum Ausdruck brachte.

Christl Niedermair, FA-Liturgien

**Bauliches
TEICHBACHL**

Seit längerer Zeit ist das Teichbachl, das unter der Basilika durchrinnt, undicht.

Hier gibt es nun gute Nachrichten. Die Gemeinde hat im Garten vor der Kirche Suchgrabungen durchgeführt und einen Wasseraustritt aus dem Betonkanal des Teichbachls feststellen können. Zurzeit wird überlegt, wie die Sanierung am besten erfolgen könnte.

Das Teichbachl steht im Eigentum der Stadtgemeinde Attnang und auch die Kosten für die Abdichtung werden von der Gemeinde übernommen.

Johann Glanzer

**Bauliches
WASSERSCHÄDEN AM KIRCHTURM**

Schon wieder ein Schaden!



Da diese Stelle im Allgemeinen nur sehr eingeschränkt einsichtig ist, wurde dieser Schaden zudem auch über längere Zeit nicht bemerkt. Bei einer Begehung des Dachstuhls hat unser Mesner Karl Hauser dann Alarm geschlagen.

Feuerwehr leistete Nothilfe
Die Feuerwehr Vöcklabruck hat dann Nothilfe geleistet, und mit dem Feuerwehrran konnte dann das Fallrohr von unserem Spengler wieder instand gesetzt werden.

Aufgrund der Höhenlage ist die Fassadensanierung ein schwieriges und teures Unterfangen. Erste Kostenvoranschläge liegen vor. Vorerst lassen wir die Wand aber noch etwas austrocknen.

Johann Glanzer

Am (vom Vorplatz aus gesehenem) rechten Kirchturm hat wohl der Sturm bei einem Regenfallrohr irgendwann einmal die Verbindung gelöst. So ist das gesamte Regenwasser vom Zwiebelturm an der Fassade hinuntergelaufen und hat um das Turmgesims einen veritablen Wasserschaden verursacht.

AUS DER PFARRCHRONIK

Was uns besonders freut, ...

- dass sich auch bei der heurigen PGR-Wahl viele Personen, die sich der Pfarre zugehörig fühlen, bereiterklärt haben, sich der Wahl zu stellen und den PGR mit ihrem Engagement zu unterstützen.
- dass die Jungscharkinder wieder mit ihren Ratschen durch das Pfarrgebiet zogen, um uns die Glocken zu ersetzen, die in den Kartagen nicht erklingen.
- dass das alteingespielte Ministrantenteam, mit fünf jungen Männern und einer jungen Dame, wie schon seit vielen Jahren die Auferstehungsfeier um 5 Uhr am Ostermorgen unterstützen.
- dass die Blumenfrauen mit ihrem Können und ihrer Kreativität das mit Pflastersteinen dargestellte Grab des Auferstandenen so gelungen geschmückt haben.
- dass P. Kazimierz mit den Feuerwehrleuten die Florianimesse feierte.
- dass der Kirchenchor Maria Puchheim unter der aktuellen Leitung von Christine Zeppetzauer die Hochfeste wie Ostern, Pfingsten, Maria-Hilf,... mit seinem Gesang bereichert, wie auch das Kammerorchester Attnang-Puchheim unter der Leitung von Thomas Habicher.
- dass die Jungscharleiter schon fleißig am Planen und Organisieren für das heurige Lager sind.



KONSTITUIERENDE SITZUNG

Freude und Zuversicht mit diesen Gefühlen starten wir, der neue PGR, mit unserer Tätigkeit.

Hinter uns liegen die Wahlen, die eine wichtige Etappe der Bildung dieses Gremiums waren; dazu gehört auch die 1. Sitzung des neugewählten Rates mit den Wahlen der Obfrau, deren Stellvertreterin und der Schriftführerin.

Jetzt ist aber die Zeit, mutig nach vorne zu schauen und die anstehenden Aufgaben anzupacken.



Damit unsere Arbeit effektiv wird, brauchen wir mehrere Ausschüsse, die dann das pfarrliche Leben maßgeblich prägen werden. In diesem Sinne wünsche ich uns allen viel Freude und feste Zuversicht.

P. Kazimierz Starzyk, Pfarrer

GEMEINSCHAFT UND GOTTESHAUS BENÖTIGEN GELD ZUM LEBEN UND ZUM ERHALT!



Seelsorge braucht Räume; diese zu erhalten und dem Stand der Technik anzupassen, kostet viel Geld.

Wir sind in diesem Ausschuss dankbar, erfahrene Menschen aus Bereichen zu haben, welche schon im Vorfeld durch ihr Engagement nötige Maßnahmen wahrnehmen und konstruktiven Lösungen arbeiten.

So wird uns in unmittelbarer Zukunft die gute und zeitgemäße Beleuchtung der Basilika und die Erneuerung des Altarraumes viel Zeit und Geld abverlangen. Schon jetzt bitten wir um Ihre finanzielle Unterstützung.

Johann Niedermair, Obmann FA-Finanzen

Die Überschrift sagt es bereits, auch in der Kirche geht nichts ohne Geld.

Die Finanzen der Pfarre, welche von der Diözese Linz, zum Großteil jedoch von den Kirchenbesuchern und Gönnern der Basilika und Pfarre Puchheim kommen, gut und ehrlich zu verwalten, darum geht es im Fachausschuss für Finanzen.

GRWÄHLTE MITGLIEDER DES PGR

**PGR
Obfrau**



**Wolfgang
Haunschmidt**



**Birgit
Mugrauer-P.**



**Michael
Resch**

**Stellvertreter
der Obfrau**



**Roswitha
Hinterholzer**



**Maria
Resch**



**Wilfried
Scheidl**

PFARR- GEMEINDERAT

2022 - 2027



NEUES PGR-TEAM, GEMEINSAM NEUES GESTALTEN!



Zu Beginn möchte ich allen, die sich am 20. März der Wahl zum Pfarrgemeinderat für die Pfarre Maria Puchheim gestellt haben, einen herzlichen Dank sagen. Neun PGR-Mitglieder wurden direkt gewählt, zwei wurden durch den neuen Pfarrgemeinderat dazu nominiert.

Bei der konstituierenden Sitzung Anfang April wurde ich zur Obfrau des PGR gewählt. Unterstützt werde ich von meinen beiden Stellvertretern Wolfgang Ringer und Franz Becksteiner.

Wir möchten Sie alle zu einer möglichst breiten Mitarbeit einladen.

Dazu haben sie Gelegenheit, indem sie mit ihren Anliegen direkt mit einem von uns Kontakt aufnehmen.

Sie können sich auch aktiv im Rahmen eines Fachteams (bisher Fachausschuss) für ein bestimmtes Thema einsetzen.

Insbesondere die **vier Grundaufträge der Pfarre**

- Gastfreundschaftliche Gemeinschaft leben (**Gemeinschaft**),
- stärkenden Gottesdienst feiern (**Liturgie**),
- Not sehen und helfen (**Caritas**) und
- von der Hoffnung erzählen, die ChristInnen erfüllt (**Verkündigung**)

sollen noch mehr mit Leben erfüllt werden.

Zu diesen Themen wird künftig jeweils ein Mitglied unseres neu zu schaffenden Seelsorgeteams die Pfarre vertreten. Das Seelsorgeteam ist für die in dieser Periode des PGR umzusetzende neue Pfarrstruktur (ein Dekanat wird eine Pfarre, mit den bisherigen Pfarren als Pfarreilgemeinden) notwendig.

Mit dem Blick auf unsere Pfarre Maria Puchheim möchten wir Vielfalt weiterhin gewährleisten und noch intensiver Kirche im Heute leben. Dazu laden wir alle nochmals zur konkreten Mitarbeit ein.

Renate Bretbacher, PGR-Obfrau

DELIIGIERTE MITGLIEDER DES PGR



Elisabeth Hauser
Vertreterin der
Religionslehrer



Brigitte Pranz
Pfarrsekretärin &
Schriftführerin

AMTLICHE MITGLIEDER DES PGR



**P. Mario
Marchler**
Kaplan



**Johannes
Bretbacher**
Diakon

KOOPTIERTE MITGLIEDER DES PGR



Felix Fellner
für die Jungschar



Johann Glanzer
für Bauliches

STELLVERTRETER DER PGR OBFRAU



**Wolfgang
Ringer**



**Franz
Becksteiner**

Maria-Hilf-Fest

in Maria Puchheim

SONNTAG, 26. JUNI 2022

9:00 HOCHAMT

Zebrant und Festprediger

KonsR Mag. Alois Freudenthaler, Pfarrer Attnang Hl. Geist

Hochzeitsmesse von Franz Xaver Gruber

Kirchenchor Maria-Puchheim

Leitung: Christine Zeppetbauer

**14:30 MARIENANDACHT
MIT FESTPREDIGT**

Johannes Bretbacher, Diakon Maria Puchheim

PROZESSION

mit dem Gnadenbild der Mutter von der immerwährenden Hilfe

**Heilige Messen um 7:30, 9:00 und 10:30 Uhr,
13:30 Uhr Eucharistische Anbetung und Rosenkranz**

Zur Mitfeier laden die Redemptoristen vom Kloster Puchheim herzlich ein!

Wir kennen viele Bilder, auch Marienbilder, aber nur wenige sind so populär geworden wie gerade dieses Bild von der Immerwährenden Hilfe.

Von der Insel Kreta wurde es im Jahr 1499 nach Rom gebracht. In einer Kapelle blieb es aber gänzlich unbeachtet.

Im Februar des Jahres 1863 predigte der Jesuitenpater Blosi in der Kirche al Gesù über die Gottesmutter, kam dabei auf dieses Bild zu sprechen und rief aus: „Maria sehnt sich danach, dass dieses Bild der Vergessenheit wieder entrissen werde!“

Ob das wirklich eine historische Tatsache ist, weiß ich nicht. Aber sicher ist, dass der Papst Pius IX. uns Redemptoristen dieses Bild im Jahr 1866 überließ. Dafür wurde ein Ehrenplatz in unserer Alphonsuskirche in Rom vorbereitet und die Verehrung der Immerwährenden Hilfe nahm rasch zu. Der Papst erkannte den segensreichen Einfluss dieser Verehrung und gab seine Zustimmung zu einem **Muttergottesfest unter dem Titel „Maria von der Immerwährenden Hilfe“** mit eigenem Messformular.

Die Verehrung der „Immerwährenden Hilfe“ wurde so sehr vom gläubigen Volk gepflegt, dass ihr



Bild in sehr vielen Pfarrkirchen einen Platz gefunden hat, und gerade vor diesem Marienbild wird viel gebetet. Das sehen wir auch in unserer Basilika.

P. Kazimierz Starzyk, Rektor

► Basilika der Redemptoristen DIE GESCHICHTE DES GNADENBILDES

Künstler aller Jahrhunderte haben immer wieder versucht, die Gottesmutter im Bild darzustellen. Eine fromme Legende berichtet, dass auch der Evangelist Lukas dies versucht habe. Schon im Altertum wurden sogenannte »Lukasbilder« verehrt.

Während im Westen die künstlerische Darstellung Mariens eine reiche und vielfältige Entwicklung durchmachte, bevorzugte die Kunst in der Ostkirche einige wenige, aber dafür typische Muttergottesdarstellungen. In diesen Bildern wollte man stets zum Ausdruck bringen, dass Maria wahrhaftig die Gottesmutter sei und eine besondere Stellung im Heilspolnis Gottes habe. Maria wurde stets voll Hoheit und Majestät in ergreifender Weise dargestellt. Diese Form fand durch einen unbekanntes Künstler, wahrscheinlich ein Mönch des 14. Jahrhunderts, auch im Puchheimer Gnadenbild ihre Verwirklichung.

Gnadenbild - Maria von der Immerwährenden Hilfe

Das Bild zeigt die erhabene Himmelskönigin in der Gestalt einer byzantinischen Kaiserin. In der von strenger Ikonenmalerei her geprägten Darstellung sind auch menschliche Züge verflochten. Die freudensreiche Mutter des göttlichen Kindes und die angstvolle Schmerzensmutter werden dem Betrachter des Bildes in gleicher Weise gegenwärtig. Der goldene Hintergründ hebt die hl. Personen aus dem Irdischen ins Überirdische, in die Verklärung des Himmels.

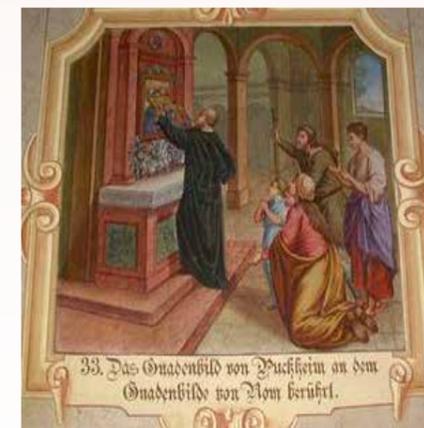
Die griechischen Buchstaben über ihrem Haupte bezeichnen sie als »Mutter Gottes« und ihr göttliches Kind als »Jesus Christus«. Das Gotteskind weiß schon um sein künftiges Leiden und Sterben; als Erlöser wird es die Sündenschuld der Menschen tilgen. Im Heiligenschein weist ein rotes Kreuz darauf hin.

Angstvoll blickt das göttliche Kind auf den hl. Erzengel Gabriel, der ihm das Kreuz entgegenhält. (Das griechische Kreuz hat nur schein-

bar drei Querbalken. Der obere gehört für die Kreuzesinschrift und der unterste soll als Fußstütze dienen.) Der hl. Erzengel Michael auf der linken Seite bringt das Essiggefäß, den auf einen Stab gespießten Schwamm und die Lanze. Wie um Hilfe suchend umklammert das erschrockene Christuskind den Daumen seiner Mutter. Auch die Gottesmutter weiß um das kommende Leid ihres Kindes und leidet mit.

Kopie aus der Sant Alfonso Kirche in Rom

Das Gnadenbild von Puchheim ist eine der getreuesten Kopien des Original-Gnadenbildes, welches sich in Rom in der Kirche Sant Alfonso (Kirche der Redemptoristen) befindet. Es ist wie dieses auf Holz gemalt. Bevor das kopierte Bild nach Puchheim gebracht wurde, hat man es mit dem Original-Gnadenbild berührt.



Ikone von Puchheim berührt an der Orig.-Ikone in Rom

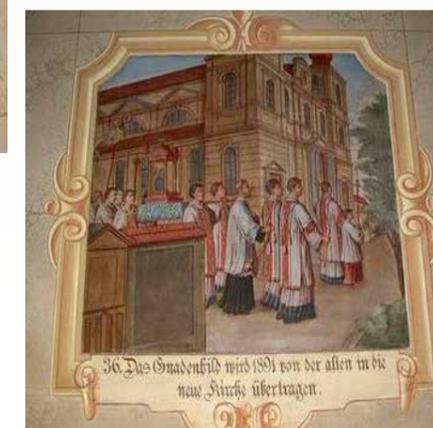
Die Geschichte beider Bilder findet der interessierte Kirchenbesucher dargestellt in einer Reihe von 36 Wandbildern. Beginnend über der Sakristeitür rechts vorne, führt die Bildreihe den Betrachter durch die Seitenschiffe und unter dem Chor rund um das ganze Gotteshaus bis zum Ausgang links vorne.



Verehrung Ikone in Georgskirche 1870 - 1891

Von der Georgskirche in die Basilika

Ursprünglich hatte man das Puchheimer Gnadenbild nicht über dem Hauptaltar, sondern am Alfonsus-Altar aufgestellt. Der Grund dafür war wohl der Umstand, dass es vor Einführung der elektrischen Beleuchtung im Hochaltarraum viel zu dunkel war. Erst im Jahre 1948 kam es auf seinen heutigen Platz. Bei der Innenrestaurierung in den Jahren vor der Jahrhundertfeier der Weihe der Basilika (1890 1990) wurde die Rahmung der Ikone am Hochaltar etwas verändert.



Übertragung Ikone in die neue Kirche / Basilika 1891

Text z. T. geändert aus der Homepage Kloster Puchheim

► **Gemeinschaft der Redemptoristen PROVINZKAPITEL**

Einmal pro Jahr trifft sich das Provinzkapitel, das ist das wichtigste Gremium unserer Provinz, um über die wichtigsten Angelegenheiten der Provinz zu beraten. Diese Beratungen bedeuten aber nicht, dass es irgendwo besonders stark brennt und deshalb dringend Lösungen gesucht werden.

Etwas zu regeln, entscheiden oder nur überlegen, gibt es immer.

So war es auch diesmal. Am Montag, 25. April kamen acht Mitbrüder von auswärts

nach Puchheim, zwei weitere sog. Kapitulare wohnen bereits in diesem Haus, zwei konnten nicht teilnehmen und einer kam erst am Dienstag zu uns.

Am Montagabend wurde das Provinzkapitel offiziell eröffnet. Die eigentlichen Beratungen fanden aber erst an den kommenden zwei Tagen statt. Zum Schluss legten wir den nächsten Termin fest - Jänner 2023, und mit dem Lied „Regina coeli“ beendeten wir unsere Sitzung.

P. Kazimierz Starzyk, Rektor



► **Klosterleben UNSERE GÄSTE IM KLOSTER**

Das Kloster öffnet seine Pforten für geflüchtete Ukrainerinnen



Die furchtbare Nachricht und dann die schrecklichen Bilder vom Überfall Russlands auf die Ukraine machten sich schnell breit in unseren Medien. Millionen Ukrainer mussten ihr Land verlassen und woanders eine Bleibe suchen.

Mitte März durften wir Redemptoristen von Puchheim eine Gruppe von drei Frauen und ihren Kindern bei uns aufnehmen. Wir freuen uns, ihnen ein bisschen helfen zu können und soweit es uns möglich ist, ihnen ein Zuhause anzubieten.

Hauptproblem ist natürlich die Sprache, aber hier haben wir eine gute Hilfe in der Person von Bruder Andriy, der selber Ukrainer ist.

An dieser Stelle möchten wir Redemptoristen uns von ganzem Herzen für die große Unterstützung bedanken, die wir von euch bekommen haben.

P. Kazimierz Starzyk, Rektor

Ukrainische Gäste:

Oksana, Violetta, Anastasia, Angelina, Maria, Orysia, Solomia und Yurii



Die kleine Bienenmutter



► **Caritas UKRAINE - WAS TUT DIE KATH. KIRCHE?**

Auch uns hat dieser entsetzliche Krieg sehr berührt.

Daher haben wir im März eine Kirchensammlung durchgeführt. Zudem werden derzeit auch aus der Ukraine geflüchtete Menschen im Kloster beherbergt.

Eine Unterstützung durch die Pfarrcaritas war selbstverständlich, und falls weiterer Bedarf besteht, stehen wir selbstverständlich wieder zur Verfügung.

Auch noch wissenswert:

Die Caritas OÖ hat bis Anfang Mai ca. 2.000 Menschen mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln versorgt; über 100.000€ an Lebensmittelgutscheinen wurden landesweit verschickt, um den Geflüchteten die Überbrückung bis zur Auszahlung der Grundversorgung zu ermöglichen.

In der Ukraine wurden bis April ca. 500.000 Menschen durch die Caritas unterstützt.

***Vielen Dank für Ihre Spenden,
die dieses Engagement ermöglicht haben!***

Trotzdem:

Auch die Not in unserem Land steigt!

Die Lebenshaltungskosten werden für immer mehr Mitbürger*innen ein Problem.

Letztes Jahr hat die Caritas OÖ mehr als 14.000 Menschen in ihren Sozialberatungsstellen geholfen.



Daher engagieren wir uns auch 2022 wieder bei der Haussammlung für Menschen in Not in OÖ - Danke für Ihre Solidarität!

Wilfried Scheidl, Pfarrcaritas

JUNGSCHAR

Samstag, 11.6.2022

Samstag, 2.7.2022

Samstag, 24.9.2022

jeweils 14:00 Uhr
im Maximilianhaus



GEMEINSAMER MITTAGSTISCH

Mittwoch, 8.6.2022

Gasthaus Post

Mittwoch, 14.9.2022

Gasthaus Italiener

jeweils ab 11:30 Uhr



*Bildquelle:
©pixabay.com*

WICHTIGE INFORMATION!

Alle Termine sind mit Vorbehalt und werden auf der Homepage der Pfarre laufend aktualisiert!

Nähere Informationen zu den Terminen finden Sie auch im „Pfarre aktuell“

Juni 2022

- So 5.6. Pfingsten**
7:30 Frühmesse
9:00 Pfarrgottesdienst
10:30 Familienmesse
Keine Marienandacht und Vorabendmesse!
- Mo 6.6. Pfingstmontag**
7:30 & 9:00 Gottesdienst
10:30 Firmspendung mit Bischofsvikar Kan. KonsRDr. Johann Hintermaier
Keine Marienandacht! Kein Geistlicher Abend!
- Sa 11.6. hl. Barnabas, Apostel**
- So 12.6. Dreifaltigkeitssonntag**
Sammlung für die kirchl. Jugendarbeit
- Mi 15.6. 19:00 Vorabendmesse**
- Do 16.6. Fronleichnam**
Hochfest des Leibes und Blutes Christi
7:30 Frühmesse
8:30 Pfarrgottesdienst mit Fronleichnamspzession
10:30 Familienmesse
- So 19.6. Sonntagsordnung**
- Mo 20.6. 18:00 Geistlicher Abend**
- Di 21.6. hl. Aloisius Gonzaga, Ordensmann**
- Do 23.6. Geburt des hl. Johannes des Täuflers**
- Fr 24.6. Hochfest hl. Herz Jesu**
- So 26.6. Maria-Hilf-Fest**
Sammlung Peterspfennig
7:30 Frühmesse
9:00 Hochamt, musikalische Gestaltung vom Kirchenchor
10:30 Familienmesse
13:30 Eucharistische Anbetung und Rosenkranz
14:30 Marienandacht mit Festpredigt und Prozession mit dem Gnadenbild
- Mi 29.6. hl. Petrus und hl. Paulus, Apostel**

TERMINKALENDER

Juli 2022

ACHTUNG

Ab Juli werden die Gottesdienstzeiten geändert. Genaueres dazu finden Sie auf der Homepage und im Pfarre aktuell.

- Sa 2.7. Fest Mariä Heimsuchung**
14:00 Monatswallfahrt
- So 3.7. Sonntagsordnung**
Sammlung für Priesterstudenten
- Do 7.7. 17:00 Gebetsstunde um geistliche Berufungen**
- So 10.7. Sonntagsordnung**
Pfarrfest
- Mo 11.7. hl. Benedikt, Schutzpatron Europas**
- So 17.7. Fest des hl. Erlöser, Hauptfest der Redemptoristen**
- So 24.7. Sonntagsordnung**
Sammlung für die Christophorus-Aktion
- Mo 25.7. hl. Jakobus, Apostel**
- Di 26.7. hl. Joachim und hl. Anna, Eltern der Gottesmutter Maria**
- So 31.7. Sonntagsordnung**

August 2022

Im ganzen August finden keine Geistlichen Abende statt!

- Mo 1.8. hl. Alfons Maria von Liguori, Ordensgründer CSsR**
- Fr 5.8. Kirchweihfest** Basilika (1890)
- Sa 6.8. Fest Verklärung des Herrn**
14:00 Monatswallfahrt
- So 7.8. Sonntagsordnung**

Di 9.8. hl. Theresia Benedicta vom Kreuz (Edith Stein), Schutzpatronin Europas

So 14.8. Sonntagsordnung
Keine Vorabendmesse!

Mo 15.8. Maria Himmelfahrt
Sonntagsordnung
Keine Marienandacht!

So 21.8. Sonntagsordnung

Mo 22.8. Gedenktag Maria Königin

Mi 24.8. hl. Bartholomäus, Apostel

So 28.8. Sonntagsordnung

September 2022

Sa 3.9. 14:00 Monatswallfahrt

So 4.9. Sonntagsordnung

Do 8.9. Fest Mariä Geburt

So 11.9. Sonntagsordnung

Mi 14.9. Fest Kreuzerhöhung

Do 15.9. Gedenktag Gedächtnis der Schmerzen Mariens

So 18.9. Sonntagsordnung

Mi 21.9. hl. Matthäus, Apostel/Evangelist

So 25.9. Sonntagsordnung

Do 29.9. hl. Michael, hl. Gabriel und hl. Rafael, Erzengel

Oktober 2021

Sa 1.10. hl. Theresia vom Kinde Jesus, Ordensfrau

So 2.10. Erntedank
7:30 Frühmesse
8:45 Segnung der Erntekrone vor dem Kloster
9:00 Pfarrgottesdienst
10:30 Familienmesse

Öffnungszeiten Pfarre und Maximilianhaus

Montag	8:00-11:30
Dienstag	8:00-11:30
Mittwoch	8:00-11:30
	16:00-18:30
Donnerstag	16:00-18:30
Freitag	8:00-11:30
Samstag	8:00-10:00

Telefon: 07674/62 334-11

Mail: pfarre.mariapuchheim@diocese-linz.at

Homepage: www.maria-puchheim.at

Pfarrer P. Kazimierz Starzyk

Sprechstunde nach Vereinbarung!
Telefon: 0676 / 8776 5218

Kaplan P. Mario Marchler

Telefon: 0676 / 8776 6218

Diakon Johannes Bretbacher

Telefon: 0664 / 7381 1288

Gottesdienste Sonn- und Feiertag

Samstag 19:00 Uhr Vorabendmesse (nicht an Feiertagen)

Sonntag 7:30, 9:00 und 10:30 Uhr

15:00 Uhr Marienandacht

Wochentagsordnung

Montag bis Freitag 7:30
Samstag 7:30 und 19:00

Montag

Geistlicher Abend
18:00 Uhr Anbetung
19:00 Uhr Hl. Messe

Beichtgelegenheit

vor allen Gottesdiensten

Stille Anbetung in der Georgskirche

Montag bis Freitag
8:00-18:00